

(Read now) Ölwechsel!: Das Ende des Erdölzeitalters und die Weichenstellung für die Zukunft

# Ölwechsel!: Das Ende des Erdölzeitalters und die Weichenstellung für die Zukunft

Von Colin J. Campbell, Frauke Liesenborghs, Jrg Schindler  
ePub | \*DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #2721832 in BcherVerffentlicht am: 2002-12Einband: Taschenbuch260  
Seiten | File size: 42.Mb

Von Colin J. Campbell, Frauke Liesenborghs, Jrg Schindler : Ölwechsel!: Das Ende des Erdölzeitalters und die Weichenstellung für die Zukunft before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Ölwechsel!: Das Ende des Erdölzeitalters und die Weichenstellung für die Zukunft:

Kundenrezensionen  
Hilfreichste Kundenrezensionen  
2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.  
Lesenswert  
Von studi10  
Viele gut nachvollziehbare Statistiken und Diagramme kombiniert mit einer umfangreichen Erklärung von der Entstehung des Erdöls über die Erkundungsmethoden bis zur Erdertechnik. Der gesamte Ablauf der Erdwirtschaft sowie die Politischen Ziele und Handlungsmöglichkeiten der einzelnen Akteure werden ebenfalls gut beschrieben. Die größten Erdreserven und ihre geschätzten Reserven sind ebenfalls enthalten, leider sind halt nur Schätzungen vorhanden was man dem Autor jedoch nicht vorwerfen kann. Es wäre sehr interessant die genauen Zahlen zu kennen.  
3 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. guter Überblick für Einsteiger in die Thematik  
Von Dr. Meinhard Stalder  
Das Buch "Umschmelzen!" teilt sich in zwei Teile gliedern. Der erste (Kapitel 1) beschreibt sehr systematisch alle bisher identifizierten Erdregionen sowie deren Mengen und Erdgeschichte. Diese Beschreibung ist fast wie ein Katalogteil. Sie bildet ein sehr sachliches Rückgrat der politischen Diskussion von Teil 2 (Kapitel 2-4). Es wird darauf hingewiesen, dass Erdreservoirs lange vor ihrer Erschöpfung in ihrer Erderrate nachlassen (Hubbert Peak), und dass heute viele aktive Quellen aus sogenanntem nicht konventionellem Öl bestehen (Tiefsee; Sandschichten). Insgesamt ziemlich viele Zahlen, dafür aber ein sehr informatives Nachschlagewerk. Teil zwei ist nicht ganz so sachlich und zum Teil fehlerhaft. Der Abriss der geopolitischen Weltgeschichte rund ums Öl bietet zwar einen guten Überblick für Einsteiger in die Thematik, ist aber in anderen Büchern exakter und tiefergründiger beschrieben (siehe das dort zitierte Buch von Daniel Yergin "Der Preis"). Vor allem aber geben sich die Autoren keine Mühe, die volkswirtschaftlichen Zusammenhänge zu erhellen, z.B. warum in den 80er Jahren der Ölpreis überraschend wieder sank. Eine umfassendere Darstellung (u.a. Rolle der Beziehungen USA - Saudi-Arabien) bietet auch hier das zuvor zitierte Buch "Der Preis". Weitgehend unbegründet ist auch die immer wieder vorgebrachte unterschwellige Kritik, dass die Industriestaaten für alle Misereen dieser Welt verantwortlich seien (auch für die finanziellen Nöte der OPEC-Länder wenn der Ölpreis fällt :-). Immerhin endet das Buch dann nicht mit Weltuntergangsszenarien sondern zeigt -wiederum sehr nüchtern- einen Ausweg aus der Krise auf: durch effizienterem Umgang mit Ressourcen und durch den Ausbau regenerativer Energien. Insgesamt ein gut strukturiertes Buch. Einen Stern Abzug wegen der o.g. Mängel.  
28 von 32 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Sehr informativ  
Von Ein Kunde  
Dieses Buch informiert den Leser sehr umfassend über alles, was man im Zusammenhang mit Erdöl wissen muss. Zunächst wird auf die Entstehung des Erdöls, dessen Erscheinungsformen (z.B. als Schiefer oder Teersande), die Ressourcenlage (aufgeteilt nach Ländern), die Erdölmöglichkeiten (Onshore, Offshore) und die zukünftigen Erdölmöglichkeiten eingegangen. Danach wird die Politik und Entstehung unserer Erdölwirtschaft beleuchtet. Wie kam es zur OPEC-Bildung? Wie entstanden die Ölkonzerne und wie groß ist deren Einfluss? Besonders interessant, vor allem wegen der momentanen Lage im Irak und dem drohenden Krieg, ist dabei die Rolle der Amerikaner in dieser Region. Deutlich ist zu sehen, welches falsche und doppelzüngige Spiel sie trieben und treiben. Des Weiteren wird auf das Entstehen von Statistiken der Erdwirtschaft und deren Seriosität eingegangen und die Entstehung und Berechnung von Zukunftsprognosen ("Wie lange reicht unser Öl?") erörtert. Im letzten Teil wird dann ein Ausblick auf zukünftige Entwicklungen und Alternativen zum Erdöl gemacht. Ich empfehle dieses Buch allen, die mitreden wollen in der Diskussion um Kosten, Umweltpolitik, wirtschaftliche Entwicklung und Energieversorgung. Aber auch allen, die etwas über die Entstehung der Konflikte im Nahen und Mittleren Osten wissen wollen. Es schafft eine brauchbare Datenbasis rund ums Erdöl (z.B. Welttages- und Jahresförderung, sichere Reserven, statische und dynamische Reichweite), und hilft, wirtschaftliche und politische Zusammenhänge im Kontext des Erdöls zu verstehen.

Pressestimmen  
Diese Informationen werden auf knapp 270 Seiten spannend und leichtgängig geschrieben verpackt. Das Buch bietet einen umfassenden Gesamtüberblick über das Thema Öl. ... so bietet das Buch doch kompaktes und in der heutigen Welt mehr als nur wertvolles Wissen in einer so ansprechenden Form, dass es ein Sakrileg wäre, nicht zuzugreifen und es für sich zu nutzen.  
roterdorn.de  
Rezension  
Der dritte Golfkrieg ist inzwischen vorbei. Aber selbst wenn sich im Irak in nächster Zeit eine einigermaßen stabile Nachkriegsordnung einstellen sollte, wird der Nahe Osten weiter ein Unruheherd der Erde bleiben, vom Palästinenserkonflikt über das Kurdenproblem bis zu fundamentalistischen Tendenzen in Saudi-Arabien. Das vorliegende Buch, das von der Umweltorganisation "Global Challenges Network" herausgegeben wird, gibt ein differenziertes Bild von den Wurzeln dieser Konflikte und von der Rolle des Erdöls in diesem Zusammenhang. Der erste, geologische Teil des Buches ist eine ermüdende Geduldssprobe. Nichts gegen allgemeine Informationen über Entstehung und Ausbeutung von Erdöl- und Erdgaslagerstätten; aber die so umständlich ausbreiteten Daten zu jedem einzelnen Land hätten, grafisch aufbereitet, mühelos auf zwanzig statt reichlich hundert Seiten Platz gefunden. Der zweite Teil ist ein spannend geschriebener geschichtlicher Abriss. Von Anfang an war die Politik in der Golfregion untrennbar mit dem Öl verbunden und von Chaos, Anarchie, Eigensinn und Zoff geprägt. Akteure waren zunächst noch das Deutsche und das Osmanische Reich, zu dem die meisten Gebiete der Region vor dem Ersten Weltkrieg gehörten. Es waren deutsche Ingenieure, die 1903 bei Vermessungsarbeiten für die geplante Bahnlinie nach Bagdad auf Ölsickerstellen stießen. Nach 1918 teilten sich England und Frankreich die Region untereinander auf. Die wichtigste britische "Mandatsneuschöpfung" war der Irak, ein künstliches Gebilde aus verschiedenen Volksstämmen, dessen Grenzen von den Verhandlungspartnern in Paris mit dem Lineal gezogen

wurden. Diese Willkür diente Saddam Hussein 1991 als Rechtfertigung für sein Vorhaben, mit Kuwait "eine irakische Provinz" in Besitz zu nehmen. Nach dem Ersten Weltkrieg geriet die arabische Welt zunehmend in den Fokus der Weltpolitik, da sich Öl nicht nur für industrielle, sondern auch für kriegerische Zwecke als unentbehrlich herausstellte. Mittlerweile spielten auch die USA im Ölgeschäft mit. Der Kaufmann John D. Rockefeller schuf sich ein Imperium und bestimmte lange Zeit die inneramerikanische Ölpolitik. Die Autoren beschäftigen sich auch mit anderen Einzelpersonen wie dem Armenier Gulbenkian, dem Neuseeländer Major Frank Holmes oder dem lokalen Stammesführer Ibn Saud von Saudi-Arabien, die die Geschichte des Mittleren Ostens entscheidend mitgeprägt haben. Diese Verknüpfung von großer Weltpolitik mit kaum bekannten Persönlichkeiten, die hinter der Bühne die Fäden zogen, ist ungemein gut gelungen. Noch in den 1960er Jahren dominierten die "Sieben Schwestern", die sieben größten Ölkonzerne, den Ölmarkt. Durch das Überangebot sanken die Preise, die Konzerne wälzten die Preissenkungen einfach auf die Förderländer ab. Als Reaktion darauf schlossen sich zahlreiche Förderländer zur OPEC zusammen; deren koordinierte Preispolitik löste 1973 die erste Ölkrise aus. "Umschwenk!" verrät uns auch, warum die Politik und die Industrie bei der Ölreservenabschätzung der Ölorkommen unterschiedlich vorgehen. Manche Staaten wie Großbritannien untertreiben, andere wiederum übertreiben. So erhöhte Kuwait 1985 seine Schätzung um fünfzig Prozent - das entspricht den gesamten Nordseereserven. Der Grund: Man wollte eine Erhöhung der eigenen OPEC-Quote, sehr zum Unwillen des Irak. Im letzten Kapitel konzentrieren sich die Autoren auf die Aspekte Ökologie und Nachhaltigkeit und fordern die Überwindung der Wachstumsideologie. In begrenzten Systemen kann es kein ewiges Mengenwachstum geben. Nach dem Prinzip der Nachhaltigkeit darf die Nutzung einer Ressource nicht größer sein als ihre Regenerationsrate, die Freisetzung von Stoffen nicht größer als die Aufnahmefähigkeit der Umwelt. Erneuerbare Ressourcen wie Solar- und Windenergie müssen langfristig ein Ersatz sein. Grafiken und Tabellen sind hier leider ebenso unansehnlich wie am Beginn des Buches, teilweise auch fehlerhaft: Rechnet man die Angaben zur Gesamt-Sonnenkollektorflechte auf Seite 144 nach, dann kommt man auf 78 statt 8 Millionen Einwohner für Österreich. Griechenland hätte gar 173 Millionen statt knapp über 10. Gleichwohl: Wer über kleine Fehler und den langatmigen geologischen Teil hinwegsieht, findet heraus interessante geschichtliche und wirtschaftliche Informationen, die gerade die aktuelle politische Situation besser verstehen helfen. Rezensent: Gunther Jauk

**Kurzbeschreibung** Wenn die Benzinpreise steigen, schmutzt kurzfristig die Empränge auf. Der Zorn gilt dann dem Staat und den Ölproduzenten. Aber hinter aktuellen Macht- und Wirtschaftsinteressen zeichnet sich am Horizont ein ganz anderes Problem ab: Wir stehen kurz vor dem Höhepunkt des Erdölzeitalters, und die nächste Generation wird womöglich das Ende erleben. Der international renommierte Ölexperte Colin J. Campbell und Global Challenges Network, eine Nichtstaatliche Internationale Organisation mit Sitz in München, zeigen in diesem Buch die grundlegenden Zusammenhänge und Fakten auf. Die Indizien sind eindeutig und widerlegen die Langzeit-Prognosen der Ölkonzerne. Es gibt zwar keinen Grund zur Panik, aber es ist höchste Zeit für eine sachliche und konstruktive Auseinandersetzung mit den Fragen der nachhaltigen Einstellung auf die in Zukunft zu erwartenden Umbrüche. Dieses Buch behandelt die Geschichte der Erdölproduktion und unsere Abhängigkeit von dieser Ressource, die knifflige Verfügbarkeit von Erdöl sowohl geologisch wie auch politisch-ökonomisch sowie die Zukunft einer vorwiegend auf erneuerbare Energien basierenden Energieversorgung mit Szenarien und Alternativen.